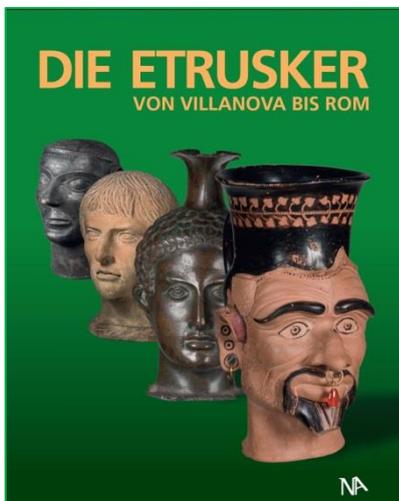


Sie gingen niemals so ganz

Die Etrusker – Rätselhafte Herkunft und scheinbares Verschwinden



Extravaganter Goldschmuck, faszinierende Malereien, ungewöhnliche Tongefäße – die Hinterlassenschaften der Etrusker sind ebenso reichlich wie originell. Vieles aber ist bislang ungeklärt und steht in merkwürdigem Kontrast zu dem überlieferten Reichtum dieser mysteriösen Volksgruppe. Denn rätselhaft ist ihre Herkunft und fremd ist ihre Sprache. Die Ausstellung in den Staatlichen

Antikensammlungen München und der gleichnamige Katalog „**Die Etrusker – Von Villanova bis Rom**“ (ET: Juli 2015; Nünnerich-Asmus Verlag) präsentieren ein komplexes Gesamtbild dieses mysteriösen Volkes und beantworten Fragen nach dem „Geheimrezept“ seiner Jahrhunderte währenden Erfolgsgeschichte. Verschiedene Essays vermitteln einen neuen Blickwinkel auf Geschichte und kulturpolitische Dynamik der Etrusker, ihre Religion, ihre Bestattungsriten, ihre Handwerkskunst, ihre weitreichenden Handelsbeziehungen nach Griechenland und in den Orient; doch auch moderne Fragestellungen der „Gender Studies“ und Identitätsbildung werden aufgegriffen. Die Texte sind durchweht von beeindruckenden Bildern zum Teil erstmals ausgestellter Objekte, die außergewöhnliche künstlerische Details wie auch große Handwerkskunst zeigen. Die etruskische Kultur lässt sich nicht als Geschichte von Aufstieg, Blütezeit und Niedergang zeichnen, sondern als ein kontinuierlicher Veränderungsprozess, getrieben von Experimentierfreude, Unternehmergeist und Neugier auf das Andere. Doch trotz aller wissenschaftlicher Erkenntnisse bleibt auch hier ein Hauch von Mystik um diese vergangene, aber niemals vergessene Kultur.

Bei Rückfragen:

**Nünnerich-Asmus
Verlag & Media
GmbH**
Robert-Koch-Str. 11
55129 Mainz
Vivien Kruck
06131-62250-93
presse@na-verlag.de

Florian S. Knauß (Hrsg.)
Die Etrusker – Von Villanova bis Rom
Nünnerich-Asmus Verlag
384 Seiten, 743 Abbildungen
24 x 30 cm
Klappenbroschur
ISBN: 978-3-945751-10-7
€ (D) 29,90 / sFr 29,90 / € (A) 30,80

Florian S. Knauß
Herausgeber
von
„Die Etrusker – Von Villanova bis Rom“

Florian S. Knauß ist seit 2011 Direktor der Staatlichen Antikensammlungen und Glyptothek München, wo er zuvor seit 2011 als Konservator tätig war. Er studierte von 1984 bis 1993 Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Vorderasiatische Archäologie in Würzburg, in Berlin und an der Universität des Saarlandes, wo er 1993 promoviert wurde. Danach arbeitete er dort als wissenschaftlicher Mitarbeiter und als stellvertretender Grabungsleiter in Syrien.

Das Museum: Die beiden Museen am Münchner Königsplatz gehören zu den international führenden Sammlungen für antike Kunst. Die im Auftrag König Ludwigs I. von Leo v. Klenze erbaute und 1830 eröffnete Glyptothek beherbergt griechische und römische Marmorskulpturen von Weltgeltung. Die Staatlichen Antikensammlungen zeigen Vasen, Goldschmuck und viele andere Schätze aus der Antike. Das Gebäude, in dem sich die Antikensammlungen heute befinden, wurde 1838 bis 1848 im Auftrag von König Ludwig I. durch Georg Friedrich Ziebland in der Art eines korinthischen Tempels am Königsplatz errichtet. Nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg erfolgte die Wiedereröffnung als Staatliche Antikensammlungen 1967.